

# Little Blackpool



# oder GOC-Probelauf

## danceComp wächst und gedeiht



*Von I (International Open) zu W (World Open) – von 1.000 auf 3.000 – von Digis zu Smartphones – von „Nur Amateure“ zu Amateuren und Professionals*

In den vergangenen neun Jahren erlebte die danceComp in der Historischen Stadthalle Wuppertal eine rasante Entwicklung. Selbst Fußballweltmeisterschaften und stets hochsommerliche Temperaturen konnten daran nichts ändern. Was im Jahr 2004 beschaulich mit DTV-Turnieren anfang, wurde 2009 „International“ und zu „Little Blackpool“, im vergangenen Jahr zu „World Open“ aufgewertet und dieses Jahr um die ersten Turniere der Professional Division in Deutschland bereichert. Die Arbeitserleichterung namens „Digi“ heißt nun „Smartphone“ und die Startzahlen knacken die 3000er-Marke.

Mittlerweise empfiehlt es sich, die Anreise bereits am Freitag einzuplanen (auch wenn man vielleicht erst am Samstag starten will). Zumindest gestaltet sich die Parkplatzsuche dann nicht ganz so dramatisch. Davon abgesehen lief alles wie am Schnürchen. Beim (Vorabend-)Check-in, im Rechenzentrum und im Cateringservice kann der Veranstalter auf eingespielte Teams zurückgreifen und so bringt auch ein kurzzeitiger Serverausfall den Beteiligten zwar jede Menge Schweißperlen auf die Stirn, jedoch niemanden so richtig aus der Ruhe.

Zum ersten Mal gab es zwei Turniere der zwei Wochen zuvor auf dem DTV-Verbandstag beschlossenen Professional Division zu sehen – ohne Beteiligung deutscher Paare, aber unter Leitung des neuen Direktors der PD, Joachim Llambi. Er begleitete acht Paare durch das Lateinturnier und sechs Paare durch die Standardsektion. Es ist auf Großturnieren wie der danceComp schon etwas Besonderes, wenn man ein Turnier vom Beginn bis zum Ende durchgehend ansehen kann, ohne dabei zu riskieren, zwischenzeitlich zu dehydrieren oder gar zu verhungern.

Bei dem bisherigen rasanten Entwicklungstempo darf man sich schon jetzt auf die nächste danceComp freuen, die 2013 zehn Jahre „alt“ wird. Und wer weiß, vielleicht sind die Wertungsrichter dann alle mit „Tablets“ ausgestattet, die Turnierpaare mit Computerchips versehen, damit ihre Bewegungen am „Tablet“ nachvollziehbar sind und vielleicht sprechen die Paare dann nicht mehr von „Little Blackpool“, sondern vom „Probelauf der GOC...“ >>

**Über die danceComp berichten:**

**Gaby Michel-Schuck**

Einleitung,  
Senioren I, II, III Standard,  
Rising Stars Standard

**Eva Maria Sangmeister**

Rising Stars Latein,  
Hauptgruppe Standard  
und Latein

**Sibille Vinzens**

Senioren I und II Latein

**Martin R. Pastor**

Professional Division

*Prachtvolles Ambiente für Tanzpaare und Publikum bietet die Historische Stadthalle in Wuppertal. Foto: Hey*



**Zurück in die Papierzeit:** Markus Sónyi verteilt Klemmbretter mit Wertungsrichterzetteln, weil vorübergehend alle „Digis“ ausgefallen waren. Foto: Sangmeister

**Zu den Bildern:**

Aus Platzgründen werden nur die deutschen Paare abgebildet, die das Finale erreicht haben, bei mehr als drei deutschen Paaren im Finale nur die besten drei.

**Senioren III-Standard**  
**Senioren brauchen keinen Schlaf**

Wie im Vorjahr brachten es die Senioren III auf über hundert Paare und legten sogar noch zu. Mit 108 Paaren (drei mehr als im Vorjahr) gingen die „Iller“ am ersten Tag in ihr WDSF Open Turnier. Und das bei typischem dC-Wetter – reichlich Sonne und Temperaturen weit über 20 Grad.

Der DTV stellte mit einer Abordnung von 67 Paaren klar die stärkste Fraktion, gefolgt von Italien mit zwölf Paaren. Das Verhältnis drehte sich bis zum Finale zu Gunsten Italiens. Zunächst jedoch raffte der Einsatz der neuen Digis, die keine Digis mehr sind, sondern Smartphones, den dC-Server nieder, was eine Verspätung von (nur) zwanzig Minuten mit sich brachte. Während Turnierleiter Thomas Kokott noch alles im Griff zu haben glaubte, schwitzte hinter den Kulissen jede Menge Fachkompetenz, um die Technik auf Trab zu bringen. Das Senioren-III-Turnier war mit dem der Senioren II-Latein geschachtelt. Plötzlich wurde durchgesagt: „Meine Damen und Herren, leider können wir die Ergebnisse des Semifinales Latein nicht auslesen, so dass wir dieses wiederholen müssen.“ Der Widerruf folgte auf dem Fuß, die Ergebnisse wurden

doch noch gerettet und die Standardsenioren begannen planmäßig ihre dritte Runde.

Der Schrecken steckte dem Musikus wohl noch in den Gliedern – zumindest beim ersten Langsamen Walzer, der grausamer nicht hätte sein können. Das war aber wirklich der einzige musikalische Fehlgrieff an den drei Tagen des dC-Spektakels. Auf der Fläche herrschte mit 16 oder 17 Paaren gleichzeitig viel Verkehr, womit einige Paare erhebliche Probleme hatten – besonders im Quickstep und auf der kurzen Seite. „Gegenverkehr“ war hier keine Seltenheit. Zum Alptraum entwickelten sich Paare, die die langen Seiten nicht austanzten und dafür diagonal „schossen.“ So manch einem Betrachter stand der Angstschweiß regelrecht auf der Stirn. Entspannung brachte erst das Viertelfinale: Hier tanzten

*Später Sieg (weit nach Mitternacht): Vitam und Barbara Kodelja, Senioren III S. Foto: Sangmeister*

*Zweiter Platz im Turnier und im Durchhaltevermögen: Wolfgang Walter/Ilse von Beyer. Foto: Hey*

zwei Mal zwölf Paare, die einen aufgeräumten Eindruck hinterließen; zwölf davon starteten für Deutschland.

Eine halbe Stunde vor Mitternacht rief Thomas Kokott die Paare zum Semifinale auf. Da waren's nur noch vier ... deutsche Paare. Weiterhin waren je einmal die Niederlande und Slowenien sowie sechs Mal Italien vertreten. Im Vergleich zum Vorjahr kletterten Dieter Keppeler/Monika Schraut-Keppeler um fünf Plätze nach oben und teilten sich mit den Italienern Castelli/Patrizi den Anschlussplatz ans Finale. Jörg und Beate Monse ließen im Semifinale noch ein italienisches Paar hinter sich und belegten den elften Platz. Zwei weitere deutsche



*Wie im Vorjahr Platz sechs: Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle. Foto: Hey*



**SENIOREN III**

108 Paare

1. Vitam und Barbara Kodelja, Slowenien (5)
2. Wolfgang Walter/ Ilse von Beyer, Deutschland (10)
3. Giacomo Guglielmi/ Manola Priori, Italien (17)
4. Renato Sibillo/ Anna Cartini, Italien (21)
5. Alessandro Barbone/ Patrizia Flamini, Italien (26)
6. Oliver Luthardt/ Brigitte Kessel-Döhle, Deutschland (26)

Paare schafften den Sprung ins Finale. Namen wie Kiefer, Carrugati oder Böhm – alles Finalisten des vergangenen Jahres – fehlten auf der Startliste. Mit dabei jedoch die Titelverteidiger Kodolja sowie aus deutscher Sicht die letztjährig sechszehnten Luthardt/Kessel-Döhle.

Das Senioren III-Turnier dauerte mehr als neun Stunden! Die Vorrunde hatte am Nachmittag um 16.15 Uhr begonnen und das Finale wurde um 0.20 Uhr aufgerufen. Sechs Paare aus drei Nationen kamen über den roten Teppich auf die Fläche und auch einige Zuschauer hielten noch tapfer durch. Dass so ein langer Turniertag Opfer fordert, wurde im Finale mehr als deutlich. Hier

hieß es nur noch durchzukommen. Die Vorjahressieger Barbara und Vitam Kodolja tanzten sich ganz souverän und verdient an die Spitze. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer erlitten im Slowfoxtrott einen bösen Sturz, blieben jedoch unverletzt und wurden von den Wertungsrichtern auf Platz zwei gesetzt. Damit verbesserten sich die beiden um fünf Plätze im Vergleich zum Vorjahr und ließen die italienischen WMSiebten Sibillo/Cartini hinter sich, die den vierten Platz belegten. Die Plätze drei und fünf gingen ebenfalls nach Italien. Das zweite deutsche Paar, die Lüneburger Brigitte Kessel-Döhle/Oliver Luthardt, zeigten das gesamte Turnier über eine solide Leistung und wiederholten ihren sechsten Platz vom letzten Jahr. Die Siegerehrung erfolgte um 1.20 Uhr!

## Senioren II-Standard Weltmeister bestätigt Spitzenposition

Das Turnier der Iler-Senioren versprach von Beginn an eine spannende Angelegenheit zu werden. Am Start waren die ersten vier der WM vom April dieses Jahres. Interessant war die Länderverteilung: Von 161 Paaren kamen 111 aus Deutschland; die restlichen 50 Paare verteilten sich auf weitere zwölf Nationen.

In den ersten Runden überfiel den Betrachter das Gefühl eines Déjà-vu. Selbst ein anderes Kleid täuschte nicht darüber hinweg, dass enorm viele Paare des Iler-Turniers vom Vortag noch einmal zu sehen waren. Das Gefühl ließ einen bis zur dritten Runde nicht wieder los.

Ein sicher unbeabsichtigter Slapstick ereignete sich im zweiten Tango der 96er-Runde: Der DJ verließ für einen kurzen Moment sein Mischpult und prompt streikte die Musik. Mitten im Tango fiel einfach nach die Musik aus. Erschrocken drehte sich der DJ um, setzte sich wieder hin und Turnierleiter Daniel Reichling bat um Neustart. Von nun an war der Musikus zum „Dauersitzen“ verdonnert. >>



Bei so einem großen Turnier ist Orientierung wichtig. Wertungsrichter Francesc Gutiérrez findet sie in den Startlisten (während des von ihm zu wertenden Turniers der Senioren III am Freitag). Foto: privat



Heiß begehrt: die gläsernen Trophäen der Wuppertaler danceComp. Foto: Hey

Sieg für die Weltmeister: Heinz-Josef und Aurelia Bickers, Senioren II. Foto: Panther

Dritter Platz für Michael und Beate Lindner. Foto: Hey



### SENIOREN II S-STANDARD

179 Paare

1. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, Deutschland (5)
2. Carlo Wilmer Righero/Manuela Traversi, Italien (10)
3. Michael und Beate Lindner, Deutschland (15)
4. Armando Nespoli/Natalia Gualandris, Italien (21)
5. Gaetano Ricciardelli/Lea Miranda, Italien (25)
6. Robert und Katarzyna Szlendak, Polen (29)

**SENIOREN I STANDARD**

143 Paare

1. *Tassilo Lax/  
Sabine Lax,  
Deutschland (6)*
2. *Stefano Bernardini/  
Stefania Martellini,  
Italien (9)*
3. *Pierre Payen/  
Isabelle Reyjal,  
Frankreich (16)*
4. *Alexandr Vanchugin/  
Oxana Skripnik,  
Russland (19)*
5. *Zdenek Pribyl/  
Lenka Pribylova,  
Tschechische Republik  
(27,5)*
6. *Andrea Becherelli/  
Alessia Scuderi,  
Italien (27,5)*



In der dritten Runde trennte sich die Spreu vom Weizen. Im ersten Quickstep gab es einen schweren Sturz, der den Turnierarzt zum Einsatz brachte. Das gestürzte Paar konnte zum Glück weiter tanzen. Dennoch wurde deutlich, dass nur sehr wenige Paare mit guter Flächenübersicht zu glänzen vermochten. Im Viertelfinale steigerte sich nicht nur die Stimmung im Publikum; die Zuschauer waren auch stark gefordert: In einer Runde mit zwölf Paaren tanzten im

Langsamen Walzer die WM-Finalisten sowie einige Semifinalisten vom letzten Jahr gemeinsam. Zeitweise fiel die Entscheidung wirklich schwer, wohin man schauen sollte. Die Leistungen waren einfach weltklasse. Das Publikum dankte es mit tosendem Applaus. Acht Nationen waren zu diesem Zeitpunkt noch auf dem Parkett.

Für die Sechstplatzierten des Vortages, Luthardt/Kessel-Döhle, kam im Viertelfinale das Aus, ihre Mitstreiter Walter/von Beyer erreichten noch das 13-paarige Semifinale und belegten den geteilten elften Platz. Ehepaar Kodolja lagen auf dem achten Platz hinter Bernhard und Sonja Fuss. Für letztere hätte es auch gut und gerne fürs Finale reichen können.

Sechs Paare aus drei Nationen schritten am Abend über den roten Teppich. Das Finale kam zur Hälfte aus Italien, Deutschland war mit zwei Paaren dabei, Polen mit einem Paar. Während Welt- und Vizeweltmeister souverän ihre Runden drehten, liebten Michael und Beate Lindner ihrer „Spiel Freude“ auf dem Parkett freien Lauf. Die Stimmung im großen Saal war großartig. Das Wertungsgeschicht war sich am Ende einig: Der klare Sieg ging an die amtierenden Weltmeister Heinz-Josef und Aurelia Bickers, die damit in diesem Jahr zum ersten Mal in Deutschland vor den Deutschen Meistern Michael und Beate Lindner lagen. Lindners belegten den dritten Platz hinter den Vizeweltmeistern Carlo Wilmer Righe-ro/Manuela Traversi. Auch mit dem vierten Platz wurde die WM-Reihenfolge eingehalten: Armando Nespoli/Natalia Gualandris. Die Finalplätze fünf und sechs gingen nach Italien und Polen, wären jedoch sicherlich auch austauschbar gewesen.

*Einziges deutsches Paar im Senioren I Finale: die Weltmeister Tassilo und Sabine Lax. Foto: Hey*

**Senioren I Standard**

**Noch ein Weltmeister-Sieg**

Bereits am Vortag ihres Turniers saßen die beiden sympathischen Dresdner ganz entspannt in der Pizzeria gegenüber der Historischen Stadthalle am Johannisberg. Nach zwei Stunden Wartezeit ließ die bestellte Pizza immer noch auf sich warten, und von „entspannt“ konnte keine Rede mehr sein. Das Zeitmanagement der bei den Tänzern so beliebten Pizzeria schien auch dem Veranstalter bekannt zu sein. Zwischen der zweiten und dritten Runde des WDSF Open Senioren I Standard lagen fünf Stunden Pause. Reichlich Zeit fürs Warten auf die Pizza.

Zum ersten Langsamen Walzer hatten 143 Paare eingeecheckt. Jörg und Ute Hillenbrand, die für die zweite Runde gesetzt waren, mussten sich wegen Krankheit wieder abmelden. Mit dabei waren bis auf ein Paar alle Finalisten des Vorjahres. Ebenfalls mit dabei, und das wundert sicherlich niemanden, jede Menge Senioren III-Paare. dC 2012 zum Dritten...

Der Anteil deutscher Teilnehmer mit 95 Paaren reduzierte sich im Verlauf des Turniers geradezu dramatisch. Im Viertelfinale waren es neun deutsche Paare, im Semifinale nur noch zwei – für Sönke und Solveig Schakat endete das Turnier auf Platz 13 – und im Finale war es nur noch ein „einsames“ deutsches Paar gemeinsam mit zwei Paaren aus Italien und je einem Paar aus Russland, Frankreich und der Tschechischen Republik. Tassilo und Sabine Lax ließen sich die fünf Stunden „Pizzeriapause“ nicht anmerken und gaben ihr Bestes. Während im Wiener Walzer einigen Finalisten die Strapazen des langen Turniertages anzusehen waren, zogen die amtierenden





*Die Fraktion der Wertungsrichter, Chairmen (Mitte) und Turnierleiter (rechts). Foto: Panther*

Weltmeister souverän ihre Kreise. Die Belohnung ließ nicht lange auf sich warten: Tassilo und Sabine Lax gewannen souverän in allen Tänzen. Damit verwiesen sie die Italiener Bernardini/Martellini, die dC-Gewinner 2011, auf den zweiten Platz. Das Ergebnis der Plätze drei, fünf und sechs war ein 2011-Reloaded. Die Platzierungen wurden nach Frankreich, in die Tschechische Republik und nach Italien vergeben. Der Bronzerang ging an den russischen „Finalneueinzug“ Alexandr Vanchugin/Oxana Skripnik.

*Platz vier: Rolf und Iris Pernat. Foto: Sangmeister*



## Senioren II Latein Sieg der Favoriten

22 Paare nahmen am WDSF-Turnier der Senioren II Latein teil – eine enorme Steigerung zum letzten Jahr (15 Paare). Die danceComp scheint sich als Anlaufpunkt für die Senioren II-Lateinpaare mehr und mehr zu etablieren und auch das Niveau des Turniers steigt mit jedem Jahr.

Es gewannen die Favoriten, Georg Bröker/Susanne Schantora, Finalisten der letzten WM und Sieger des Deutschlandpokals 2012. Auf den zweiten Platz tanzten sich Eugen Gal/Heike Glaubitz vor dem einzigen internationalen Paar des Finales, den Japanern Jun Shimizu/Hinako Shimizu. Die weiteren Finalisten waren auf dem vierten Rang Rolf und Iris Pernat vor Andreas Krause/Karin Saleina sowie Ulrich und Angela Knauf. >>



*Favoritensieg: Georg Bröker/Susanne Schantora, Senioren II Latein. Foto: Panther*

*Platz zwei: Eugen Gal/Heike Glaubitz. Foto: Hey*



## SENIOREN II LATEIN

22 Paare

1. Georg Bröker/  
Susanne Schantora,  
Deutschland (5)
2. Eugen Gal/  
Heike Glaubitz,  
Deutschland (12)
3. Jun und Hinako Shimizu,  
Japan (14)
4. Rolf und Iris Pernat,  
Deutschland (19)
5. Andreas Krause/  
Karin Saleina,  
Deutschland (25)
6. Ulrich und Angela Knauf,  
Deutschland (30)



**Sieger bei den Senioren I Latein:**  
Sergey Makarenko/  
Tatiana Nikolaeva.  
Foto: Hey

### Senioren I Latein

## Zuwachs von elf Paaren

Auch das Turnier der Senioren I Latein verzeichnete eine erfreuliche Steigerung der Starterzahlen: von 36 Paaren im letzten Jahr auf 47 Paare. 2,5 Finalistenpaare der letzten Weltmeisterschaft waren im Finale zu sehen – der Russe Sergey Makarenko nahm mit neuer Partnerin Tatiana Nikolaeva am Turnier teil. Die beiden siegten in allen Tänzen vor den Deutschen Meistern Andreas Hoffmann/Isabel Krüger. Den dritten Rang ertanzte sich das italienische Paar Vincenzo Cipriani/Rosa Salvemini. Dahinter folgten Alexey Stiazhkin/Natalia Nikolaeva, Martin Macoun/Romana Motlova, Mikhail Timofeev/Irina Burkatovskaya sowie, zur großen Freude der Fangemeinde, die Deutschen Meik Sauer/Bianca Sauer. Enttäuscht waren sicher die Deutschen Vizemeister Stefan Leschke/Leila Kessler, die das Turnier im Semifinale auf Platz acht beenden mussten.

**Zweiter Platz für Andreas Hoffmann/ Isabel Krüger.**  
Foto: Panther

### Professional Division

## Premiere ohne deutsche Paare

In die Abendveranstaltung am Samstag war das erste Turnier der neuen Professional Division auf deutschem Boden eingebettet. Acht Lateinpaare aus fünf Ländern stellten sich, sicher auch angezogen vom lukrativen Preisgeld, der Konkurrenz. Leider ging kein deutsches Paar an den Start. Dafür war es vielen Interessierten wohl noch etwas zu früh.

Das Publikum und die Offiziellen zeigten sich sehr zufrieden mit dem hohen Niveau des Feldes und mit den sehr ausgeglichenen Leistungen der Paare. Man kann durchaus von einer gelungenen Premiere sprechen. Vollkommen klar und eindeutig gewannen Mikhail Solovyov/Kristina Tsvetkova das erste PD-Turnier in Deutschland. Sie boten in allen Tänzen eine sehr souveräne und ausgeglichene Leistung. Zweite wurden Guy Rosen/Anastasija Gorbachenko. Über dieses Ergebnis waren viele Beob-

**Im Finale auf Platz sieben: Meik und Bianca Sauer.**  
Foto: Sangmeister

### SENIOREN I LATEIN

47 Paare

1. Sergey Makarenko/  
Tatiana Nikolaeva,  
Russland (5)
2. Andreas Hoffmann/  
Isabel Krüger,  
Deutschland (10)
3. Vincenzo Cipriani/  
Rosa Salvemini,  
Italien (18)
4. Alexey Stiazhkin/  
Natalia Nikolaeva,  
Russland (23)
5. Martin Macoun/  
Romana Motlova,  
Tschechische Republik (27)
6. Mikhail Timofeev/  
Irina Burkatovskaya,  
Russland (28)
7. Meik und  
Bianca Sauer,  
Deutschland (29)





**Sieger bei den Professionals Standard:**  
*Paolo Bosco/Joanne Clifton.*  
*Foto: Schmitz*

achtern durchaus geteilter Meinung. Stark präsentierten sich auch die drei Paare aus Italien und das zweite Paar aus Russland im Finale.

Am Sonntagabend folgte das PD-Turnier in der Standardsektion. Von den ursprünglich gemeldeten neun Paaren waren sechs Paare am Start. Ein Paar aus Russland trat gegen fünf Italiener an. Auch in diesem Turnier wurden hervorragende Leistungen

mit hohem Niveau gezeigt. Besonders herausragend präsentierten sich Paolo Bosco/Joanne Clifton, die zu keinem Moment Zweifel an ihrem Sieg aufkommen ließen. Mit unglaublicher Leichtigkeit, genialen



**Sieger bei den Professionals Latein:**  
*Mikhail Solovyev/  
Kristina Tsvetkova.*  
*Foto: Panther*

**PROFESSIONALS DIVISION**

**Latein (8 Paare)**

1. *Mikhail Solovyev/  
Kristina Tsvetkova,  
Russland (5)*

Bewegungsabläufen und mit teilweise einfachsten Mitteln präsentierten sie alle Tänze und zogen das Publikum in ihren Bann. Den zweiten Platz belegten Isaia Beradi/Cinzia Birarelli vor den Russen Lev Sidelnikov/Elena Lavetskaya. Insgesamt war das Leistungsniveau aller Paare sehr hoch, wodurch das Turnier trotz der Dominanz der Sieger sehr spannend und interessant blieb.

>>

2. *Guy Rosen/  
Anastasija Gorbachenko,  
Luxemburg (12,5)*
3. *Daniele Sargentini/  
Uliana Fomenko,  
Italien (15,5)*
4. *Pavel Alekseevsky/  
Ekaterina Zhupleva,  
Russland (17)*
5. *Maurizio Buccirosi/  
Ekatarina Shitova,  
Italien (25)*
6. *Marco Mancini/  
Assunta Tavano,  
Italien (30)*

Anzeige

**Standard (6 Paare)**

1. *Paolo Bosco/  
Joanne Clifton,  
Italien (5)*
2. *Isaia Berardi/  
Cinzia Birarelli,  
Italien (10)*
3. *Lev Sidelnikov/  
Elena Lavetskaya,  
Russland (15)*
4. *Luca Rossignoli/  
Veronika Haller,  
Italien (20)*
5. *Marco Chierigato/  
Carla Bordignon,  
Italien (25)*
6. *Antonio Gentile/  
Uliana Quaranta,  
Italien (30)*

**Die Tradition geht weiter**

Travemünde

2013

mit Marcus und Isabel

**28. Internationales Tanzsport-Seminar**

in den Standardtänzen für Senioren und  
Hauptgruppen D-C-B und A-S vom  
2. bis 6. Januar 2013, im Maritim Hotel Travemünde.

**Training, Tanzshows, Unterhaltung und vieles mehr...!**

Für weitere Informationen und Anmeldung:  
**Web:** [www.marcusundisabel.de](http://www.marcusundisabel.de) | **eMail:** [info@marcusundisabel.de](mailto:info@marcusundisabel.de)  
 Marcus Weiß und Isabel Edvardsson  
 Stettinstraße 4 | 38124 Braunschweig  
 Telefon: 0176 244 96 022 | Fax: 0531 680 27 34

**28 Jahre im**

**MARITIM**

**Travemünde**





„Siegersternchen“  
Evgeny Mushtukov/  
Anastasia Koler.  
Foto: Hey

## Rising Star Standard

# Deutschland im Finale

16 Nationen verteilten sich bei den Rising Stars Standard auf 84 Paare. Dementsprechend war das tänzerische Temperament auf dem Parkett. Da das Turnier mit dem der Senioren III S geschachtelt wurde, hatten sich die Zuschauer von relativ wenig Bewegung auf „Bewegung total“ umzustellen. Das Bemerkenswerte dabei: Keine Unfälle! In den ersten Runden hatte dies wohl eher mit Glück und weniger mit Floorcraft zu tun, dennoch war es erfrischend, den jungen Leuten zuzusehen.

Damit, dass so einigen Paaren das Temperament durchging, hatte auch die Turnierleitung ein wenig zu kämpfen. Daniel Reichlings Standardsatz während des gesamten Turniers lautete: „Please ladies and gentlemen, show us your numbers.“ Einigen Paaren fiel es sichtlich schwer, solange zu warten, bis endlich ihre Runde aufgerufen wurde.

Von den sechs Nationen, die noch im Semifinale vertreten waren, schafften es fünf ins Finale. Deutschland war mit zwei Paaren vertreten. Das Turnier hatte um 18.30 Uhr begonnen und um 0.50 Uhr rief Daniel Reichling die Finalisten auf die Flä-

che. Der letzte Slowfox der kleinen und großen Sternchen ließ die Zuschauer wehmütig werden; „Sweet Dreams“ – danach sehnte sich wohl so mancher Besucher des ersten Tages. Den jungen Paaren jedoch war davon nichts anzusehen.

Die „Siegersternchen“ Evgeny Mushtukov/Anastasia Koler funkelten über das gesamte Turnier hinweg, blitzte im Finale noch einmal so richtig auf und siegte in allen Tänzen. Daniel Buschmann/Katharina Bauer tanzten ein überzeugendes Turnier. Das Paar lag nach dem Semifinale anhand der vergebenen Kreuze noch weit vor den am Ende zweitplatzierten Italienern Salvio Tubelli/Ekaterina Bykova. Im Finale lieferten sich Buschmann/Bauer einen spannenden Zweikampf mit den Kasachen Errol-John Williamson/Zhaniya Zharmenova. Mit zwei dritten, zwei vierten Plätzen und einem vergeigten Wiener Walzer mit Platz fünf gab es Punktgleichheit – das Endergebnis fiel erst nach Anwendung der Skating-Regel zu Gunsten des deutschen Jugendkombimeisters aus. Der fünfte Platz wurde nach Australien vergeben und Platz sechs blieb in Deutschland bei Bogdan Ianosi/Stefanie Pavelic. Die Braunschweiger Daniel Radu/Anne Weber verpassten das Finale knapp und mussten sich mit Platz sieben zufriedengeben.

Zweikampf um Platz  
drei gewonnen: Daniel  
Buschmann/Katarina  
Bauer. Foto: Sangmeister

Im Finale:  
Bogdan Ianosi/  
Stefanie Pavelic.  
Foto: Sangmeister

## RISING STARS STANDARD

84 Paare

1. Evgeny Mushtukov/  
Anastasia Koler,  
Russland (5)
2. Salvio Tubelli/  
Ekaterina Bykova,  
Italien (11)
3. Daniel Buschmann/  
Katarina Bauer,  
Deutschland (19)
4. Errol-John Williamson/  
Zhaniya Zharmenova,  
Kasachstan (19)
5. Mario Cicala/  
Bianca Tonizzo,  
Australien (21)
6. Bogdan Ianosi/  
Stefanie Pavelic,  
Deutschland (30)





Nur einen Punkt Abstand zum ersten Platz: Artur Balandin/Anna Salita. Foto: Hey



Nach Skating auf Platz drei: Gregor Bronstein/Aigulim Gerich. Foto: Sangmeister

### RISING STARS LATEIN

86 Paare

1. Andrey Chumachenko/  
Alexandra Busheva,  
Russland (8)
2. Artur Balandin/  
Anna Salita,  
Deutschland (9)
3. Gregor Bronstein/  
Aigulim Gerich,  
Deutschland (18)
4. Errol-John Williamson/  
Zhaniya Zharmenova,  
Kasachstan (18)
5. Gustavs Ernests Arajs/  
Katharina Wuerrer,  
Österreich (23)
6. Lars Eltervaag/  
Melanie Kegel,  
Norwegen (29)

### Rising Star Latein

## Balandin/Salita knapp geschlagen

Am späten Samstagnachmittag standen mit 86 gestarteten Paaren bei den Rising Stars Latein sechs Paare mehr auf dem Parkett im Großen Saal als noch im Jahr zuvor. Die 13 Wertungsrichter hatten es sicher nicht leicht, die ganze Fläche voller Lateintänzer zu überblicken. Ihre Erfahrung und ihre geschulten Augen werden ihnen jedoch sicherlich eine große Hilfe gewesen sein.

In der vierten Runde (Semifinale) standen noch zwei deutsche Paare auf der Fläche. Artur Balandin/Anna Salita sowie Gregor Bronstein/Aigulim Gerich drehten noch einmal richtig auf und überzeugten die Wertungsrichter, sie in das Finale zu werten. Nach Kreuzen qualifizierten sich Balandin/Salita als Führende für die Endrunde, Bronstein/Gerich lagen mit zwei Kreuzen Rückstand knapp auf dem zweiten Platz.

Aufgrund der verdeckten Wertung im Finale blieb den Zuschauern verborgen, wie durchmischt die Benotungen für alle Paare waren. Jedes Paar erhielt Wertungen von eins bis sechs. Balandin/Salita stiegen mit dem zweiten Platz in der Samba ein. Im Cha-Cha-Cha setzten sie sich gegen die rus-

sische Konkurrenz Andrey Chumachenko/Alexandra Busheva durch und gewannen diesen Tanz. In der Rumba war es den Nordrhein-Westfalen nicht möglich, einen Vorsprung zu erhaschen. Trotz vier Bestnoten kamen sie im Tanz der Liebe nur auf den vierten Rang. Obwohl sie sich im Paso Doble und im Jive auf den jeweils ersten Platz tanzten, reichte dies im Gesamtergebnis nicht mehr für den Sieg. Mit einer Platzziffer Abstand wurden sie Zweite hinter Chumachenko/Busheva.

Hart umkämpft war auch der dritte Platz: Platzziffer 18 erreichten gleich zwei Paare, darunter die Berliner Bronstein/Gerich. Mit drei dritten Plätzen im Cha-Cha-Cha, in der Rumba und im Paso Doble setzten sie sich am Ende knapp gegen Errol-John Williamson/Zhaniya Zharmenkova aus Kasachstan durch. Fünfte wurden Gustavs Ernests Arajs/Katharina Wuerrer aus Österreich, gefolgt von Lars Eltervaag/Melanie Kegel aus Norwegen. >>

Knapper Sieg für Andrey Chumachenko/Alexandra Busheva bei den Rising Stars Latein. Foto: Panther





**HAUPTGRUPPE STANDARD**

156 Paare

1. *Benedetto Ferruggia/  
Claudia Köhler,  
Deutschland (5)*
2. *Sergey Konovaltsev/  
Olga Konovaltseva,  
Russland (10)*
3. *Nikolay Darin/  
Natalia Seredina,  
Moldawien (15)*
4. *Francesco Galuppo/  
Debora Pacini,  
Italien (20)*
5. *Simone Carabellese/  
Lucia Cafagna,  
Italien (26)*
6. *Valentin Lusin/  
Renata Busheeva,  
Deutschland (29)*

*Gibt es nur in Wuppertal:  
Original danceComp-CupCakes.  
Foto: Sangmeister*

*Organisation im  
Hintergrund:  
Klaus Berns,  
Melanie Ferreira-Sá,  
Norbert Jung und  
Mark Stöppeler.  
Foto: Sangmeister*

getanzt hatten, schieden auf dem zwölften Rang aus. Um acht Plätze verbesserten sich hingegen Dumitru Doga/Sarah Ertmer. Im Vorjahr waren sie in der 24er-Runde auf dem geteilten 18. Platz gelandet. Nun tanzten sie sich im Semifinale auf den geteilten zehnten Platz.

Im Finale standen weitere zwei deutsche Paare, die TNW-Landesmeister Valentin Lusin/Renata Busheeva sowie die Europa- und Vizeweltmeister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, die seit ihrem ersten Start bei der danceComp im Jahr 2009 keinen

**World Open Standard**

**Ferruggia/Köhler  
unbesiegbar**

156 Paare starteten in das Turnier WDSF World Open Standard. Damit wurde beinahe die bisherige Höchstzahl aus dem Jahr 2010 erreicht, als 158 Paare an den Start gingen. In der 24er-Runde, der vierten

Runde des Turniers, waren noch sechs deutsche Paare im Rennen um den Einzug in das Halbfinale. Rang 24 belegten die Rising-Stars-Finalisten des Vortages, Bogdan Ianosi/Stefanie Pavelic. Mit einem Kreuzchen Vorsprung sicherten sich Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz den geteilten 22. Platz.

Für das Semifinale qualifizierten sich die übrigen vier DTV-Paare. Paul Lorenz/Ekaterina Leonova, die 2011 noch im Finale

*Im Finale auf Platz sechs:  
Valentin Lusin/Renata Busheeva.  
Foto: Hey*

*Seit 2009 immer vorn  
auf der danceComp:  
Benedetto Ferruggia/  
Claudia Köhler.  
Foto: Panther*





Das Internetfernsehen multibc war pausenlos dabei. Norbert Jung half zwischendurch als Kommentator aus. Foto: Sangmeister

Sieg abgegeben haben. So war es auch bei der neunten danceComp keine Überraschung, dass diese beiden Ausnahme-sportler souverän alle Tänze gewannen. Das Publikum dankte ihnen ihre großartige Leistung mit lautem Beifall und Jubelrufen.

Mit der überwiegenden Mehrheit an Zweien ertanzten sich die Geschwister Sergey Konovaltsev/Olga Konovaltseva aus Russland auf den Silberrang. Mit ihrer spritzigen und charmanten Art avancierten sie neben Ferruggia/Köhler zu den Publikums-lieblingen. Auf den dritten Treppchenplatz kamen die Vorjahresschwestern Nikolay Darin/Natalia Seredina aus Moldawien. Die Plätze vier und fünf gingen an zwei italienische Paare. Mit allen vierten Plätzen holten sich Francesco Galuppo/Debora Pacini auch im Gesamtergebnis Rang vier. Dahinter reihten sich ihre Landsleute Simone Carabellese/Lucia Cafagna auf dem fünften Platz ein. Mit dem fünften Platz im Wiener Walzer und vier sechsten Plätzen in den übrigen Tänzen belegten Lusin/Busheeva den sechsten Platz.

World Open Latein

Sieg für Vizeweltmeister

Das letzte Finale der danceComp war das der World Open Latein, an dem 131 Paare teilnahmen. Damit war dieses Turnier so gut besetzt wie noch nie zuvor. Doch nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ hatte das Feld einiges zu bieten. So traten unter anderem die Vizeweltmeister, Vizeeuropameister und Russischen Meister Andrei Zaitsev/Anna Kuzminskaya an. Dazu gesellten sich die Deutschen Meister und Vorjahressieger Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova sowie einige weitere Meisterpaare anderer Länder.

Fünf deutsche Paare waren noch in der 24er-Runde vertreten. Die Vortagesfinalisten Valentin Lusin/Renata Busheeva beschloss das Lateinturnier auf dem 23. Platz. Die übrigen vier Vertreter Deutschlands, die aufgrund der Ergebnisse der DM

Im Finale auf Platz sechs: Pavel Pasechnik/Marta Arndt. Foto: Hey



2012 die nationale Spitze repräsentierten, standen im Semifinale. Dort kamen die Deutschen Vizemeister Sergey und Viktoria Tatarenko trotz ihres spritzigen Tanzstils nicht über den zehnten Platz hinaus. Pavel Zvychnyy/Marina Sergeeva, die bei der DM noch hinter Tatarenkos gelegen hatten, wurden auf den geteilten siebten Platz gewertet und erreichten somit den Anschlussplatz an das Finale.

Die Leistungsdichte im Finale, insbesondere die der Paare auf den Plätzen zwei bis vier, war sehr hoch. Überraschend waren jedoch die Vizeweltmeister Zaitsev/Kuzminskaya. Sie holten sich unangefochten alle Einsen und sicherten sich den Applaus vom Publikum, das die beiden frenetisch anfeuerte. Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova freuten sich indes über den zweiten Platz. Ihre solide tänzerische Leistung wurde von den Wertungsrichtern mit einem vierten Platz, zwei dritten und zwei zweiten Plätzen bedacht. Diese Ergebnisse reichten knapp für das zweite Treppchen. Das zweite deutsche Paar im Finale, Pavel Pasechnik/Marta Arndt, konnte in den Kampf um die Medaillenränge nicht eingreifen. Trotzdem dürfen die beiden Tänzer stolz auf ihren sechsten Platz im Finale sein.

HAUPTGRUPPE LATEIN

131 Paare

1. *Andrey Zaitsev/Anna Kuzminskaya, Russland (5)*
2. *Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova, Deutschland (14)*
3. *Valentin Voronov/Alina Imrekova, Russland (15)*
4. *Andrey Gusev/Elizaveta Cherevichnaya, Russland (16)*
5. *Stanislav Nikolaev/Elena Ziuziukina, Russland (25)*
6. *Pavel Pasechnik/Marta Arndt, Deutschland (30)*

Freude über Platz zwei: Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova. Foto: Sangmeister

